

# Wer hat gute Ideen für eine gute Umwelt?

**Aachen. Die Aachener Stiftung Kathy Beys lobt zum siebten Male seit 1995 den Aachener Umweltpreis aus.**

In den ersten fünf Jahren seines Bestehens sollte der Preis das damals neue Gebiet mit einer Reihe von themenbezogenen Aufgabenstellungen beleuchten. So wurde z. B. das Arbeitsfeld der Umwelterziehung vorgegeben (1995), Gemeinschaftsprojekte für die Natur (1996), der Begriff der „Lokalen Agenda“ neu vorgestellt (1997) oder das Kommunikationsproblem bei ökologischen Projekten angesprochen (1998). Auch das Nachhaltige Bauen, konkret energetische Sanierung im Gebäudebestand, war Thema des Aachener Umweltpreises (1999).

Seit 2000 wird auf eine thematische Vorgabe verzichtet, so dass alle neuen Projekte, die positive Effekte auf Umwelt und Lebensbedingungen in der Aachener Region haben, zur Bewerbung zugelassen sind. Der Begriff der Aachener Region wird dabei euregional verstanden, also mit Einschluss der Grenzgebiete Belgiens und der Niederlande.

Der Aachener Umweltpreis hat bislang, so die Aachener Stiftung Kathy Beys, etwa 3000 bis 4000 Bürger motiviert, sich mit der Ausschreibung auseinanderzu-

setzen. Auch der Griff über die Grenzen glückte: Es wurden mehrmals Projekte aus Belgien ausgezeichnet.

## **Mit 10000 DM dotiert**

Die Bewerbung ist formlos, Voraussetzung ist jedoch die Registrierung bei der Stiftung als Teilnehmer.

Der Preis ist mit 10000 Mark dotiert, eine unabhängige Jury entscheidet über die Vergabe. Einsendeschluss ist der 31. August bei der Aachener Stiftung Kathy Beys, Schmiedstraße 3, 52062 Aachen. Die Preisverleihung erfolgt im November.

Die Stiftung tritt mit einer Reihe von Werbemitteln an die Öffentlichkeit: Mit einem Info-Blatt, das in Behörden und allen Sparkassen-Filialen ausliegt, sowie verschiedenen Plakaten zum Aushang. Auf der Homepage der Stiftung unter [www.aachenerstiftung.de](http://www.aachenerstiftung.de) findet sich ebenfalls Information zum Aachener Umweltpreis.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Aachener Stiftung Kathy Beys wird wie in den Vorjahren engagiert von der Sparkasse Aachen unterstützt, außerdem von der Stadt Aachen, den Kommunen des Kreises Aachen sowie von Institutionen in Belgien und den Niederlanden.